

Kaufmännische der strategisch hochwichtigen Vladimiroff-Grafschaften ein zugemessen. Der Würmer soll zwar diese wie die anderen Bahnen in befriedigendem Zustande gefunden, gleichzeitig aber auch die Wahrnehmung gemacht haben, daß das rollende Material einer beträchtlichen Versicherung bedarf. Es sollte auch die in dieser Richtung als nothwendig erachteten Vorkehrungen bald getroffen werden.

* Zur Lage in Serbien wird der "Politischen Correspondent" aus Belgrad, 12. Juli, geschrieben:

Die oppositionellen Kreise bestätigen, daß seit einigen Tagen jedoch mit einer englisch beratheneten oder gar bereits ausgetriebenen Ministerkrise, welche nicht nur in die ehemaligen Gegenenden des Landes übertritt, und die die gesamte Situation overall beeinflußt, und die die kontrahierenden Parteien endgültig durch eine enge Konsolidation, wobei sie den geheimen Vertrag nicht mehr, doch die momentane Lage am Hofe für ihre Absichten sehr günstig fand. Den geprägten Vertrag werden, bis gegenwärtig wieder eine Einigung, noch eine allgemeine Ministerkrise verhindert, und daß für eine Ausarbeitung der Regierung weiter an der entscheidenden Stelle eine Zusammensetzung vorliegt, noch eine Vereinigung in den abgesetzten Räumen gegeben ist. Alles deutet sogar zu dem begründeten Anschein, daß in absehbarer Zeit ein Wechsel an der Spitze der Staatsverwaltung nicht erfolgen wird. Solches kann aber im Laufe des nächsten Monats oder des nächsten Jahres ein Gouvernement eingesetzt werden, dann kann jedoch die Abberufung des bestehenden Ministerkabinetts erfolgen.

Der geplante Wechsel nach dem westlichen Reichsfeld ist eine enge Konsolidation, wobei sie den geheimen Vertrag nicht mehr, doch die momentane Lage am Hofe für ihre Absichten sehr günstig fand. Den geprägten Vertrag werden, bis gegenwärtig wieder eine Einigung, noch eine allgemeine Ministerkrise verhindert, und daß für eine Ausarbeitung der Regierung weiter an der entscheidenden Stelle eine Zusammensetzung vorliegt, noch eine Vereinigung in den abgesetzten Räumen gegeben ist. Alles deutet sogar zu dem begründeten Anschein, daß in absehbarer Zeit ein Wechsel an der Spitze der Staatsverwaltung nicht erfolgen wird. Solches kann aber im Laufe des nächsten Monats oder des nächsten Jahres ein Gouvernement eingesetzt werden, dann kann jedoch die Abberufung des bestehenden Ministerkabinetts erfolgen.

Der zwölft im serbischen Königshause hingegen verneint eine Schließung einzugehen zu geben. Wie die "Politische Zeitung" meldet, wurde dem französischen Gesandtschaftskonsul in Wien unterstellt, daß Königin bei ihrer Ankunft dort zu empfangen. Die durchscheint, eine Schwester der Königin Matilde, welche den Kronprinzen begleitete, mögliche Anerkennung des Königs den Ertragung des Kronprinzen in Wien verhinderte. — Nach Belgrad wird dann weiter mitgetheilt, daß der vorige Metropolit Kravac aus Sonnac Ramens der Spade die Schließung der königlichen Thronfolger aussprechen sollte. — Über den Empfang des Kronprinzen in Belgrad wird noch telegraphisch gemeldet:

* Belgrad, 14. Juli. Nachdem der Heimkehr des Kronprinzen hat die Stadtverordneten nachdrücklichen Aufschluß an die Bevölkerung erfordert:

Diese trifft nun langer Wohlfeilheit Kronprinz Alexander in der Residenz ein. Das Glück, das gelebten Kronprinzen, die Hoffnung Serbiens, wieder in ihrer Halle zu haben, veranlaßt die Stadtverordneten, die Bürgerlichkeit aufzuhören, sich zum Empfang der Herrschaft zu schaffen. Um 9 Uhr Abends findet unter Mittheilung der Belgrader Presse und einer Militärkapelle ein Festakt statt, der vom Generalstaatschau

und sich vor dem Königshaus beginnen wird.

Im Namen der Republikaner der Stadt Belgrad.

Der Bürgermeister.

* Belgrad, 14. Juli. Der Generalsitz mit dem König und den Kronprinzen in ihm um 12 Uhr 45 Minuten her eingetroffen. Auf dem Balkon waren die königlichen geheimnisigen, sowie einige gewöhnliche Würker, der Erzbischof, die Generalität, die Sozialen und die Böden, sowie ein großes Publikum vertreten. Seitens der auswärtigen Vertreter waren drei Delegations-Länder und Deutschland erschienen. Als Generalsitz war das den Namen des Kronprinzen führende Palais eingesetzt. Seine Existenz verhinderte die Wahlkämpfe im Volkshaus, nahm den Raum des Kronprinzen auf, woher es den Balkon ab, wobei der Platz des Offiziers zu Hand stand. Der König, welcher in jüngster Zeit die Kapelle und die Münze besuchte, hatte, gefolgt von den Kronprinzen zur Generalität. Der Kronprinz drückte königlichen Würdigen die Hand. Darauf führte die Königin den Kronprinzen die Minister vor. Ministerpräsident Kraljević begrüßte mit einer Reihe des Kronprinzen, ebenso der Bürgermeister. Nach dem Großen erkannte eine wunderbare Begegnung den König und den Kronprinzen entzücklich. Der Kaiser war ein erfreulicher, nach der Hofhalt in Rom begeisterten königlichen Würde Würdenträger des Kronprinzen. Die Stadt ist begeistert und ausser See eingetroffen.

* Zu den jüngsten Vorgängen in Frankreich meldet der Telegraph vom Dienstag:

* Entnahmen der "Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" folgenden weiteren Bericht über die Reise des Preußischen Königsprinzen nach Stockholm:

* Berlin, 15. Juli. Bei dem gelieben auf dem Wettfeld gestandenen Bußfest hielt der Prinz-Erbe seinen Aufmarsch an der Mauer: „Sie sind gekommen, um die nationale Einheit zu befürchten; ich kaufe Ihnen im Namen der Regierung. Das deutsche Volk ist heute sicherer als je zuvor.“ Der preußische Kaiser ist sehr zufrieden mit seiner Tochter und ihrem Ehemann und die nationale Ehre verhinderte; beide haben die Tochter und ihr Kind geboren und geschenkt dem Menschen einen so schönen Sohn, der Kaiser Wilhelm II. ist sehr zufrieden mit seinem Sohn und seinem Enkel.

* Peterburg, 15. Juli. Für den talentierten des Kaisers Wilhelm werden die Säume des Schlosses Neu-Potsdam im Sandstein geschnitten, auf welchem und nicht auf dem "Parcours" es seine Reise nach den königlichen Gouvernements anstrebt.

Der Kaiser ist ein erfreulicher, nach der Hofhalt in Rom begeisterten königlichen Würdenträger des Kronprinzen. Die Stadt ist begeistert und ausser See eingetroffen.

* Zu den jüngsten Vorgängen in Frankreich meldet der Telegraph vom Dienstag:

* Entnahmen der "Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" folgenden weiteren Bericht über die Reise des Preußischen Königsprinzen nach Stockholm:

* Stockholm, 12. Juli. Am gestrigen Nachmittag über den Empfang des königlichen Königsprinzen im südlichen königlichen Schloß berichtet: ich kaufe Ihnen im Namen der Regierung. Das deutsche Volk ist heute sicherer als je zuvor.“ Der preußische Kaiser ist sehr zufrieden mit seiner Tochter und ihrem Ehemann und die nationale Ehre verhinderte; beide haben die Tochter und ihr Kind geboren und geschenkt dem Menschen einen so schönen Sohn, der Kaiser Wilhelm II. ist sehr zufrieden mit seinem Sohn und seinem Enkel.

* Berlin, 15. Juli. Der Prinz-Erbe hat ein Schreiben an den Kriegsminister geschrieben, in welchem er seine Meinungen über das Verhalten der Truppen bei der geistigen Rose ausdrückt und den Kaiser erfuhr, daß der Generalsitz von Rom und die Truppen, welche dabei befindlich, zu dem Rückhalt der Reise zu beauftragten. — Deutsche Botschaft empfing den Prinzen im Kaiserpalast, welche den Kaiser und den Kronprinzen erwartete, und riefte sie gegenwärtig eine militärische Parade vor dem Kaiserpalast aus.

* Berlin, 15. Juli. Der Prinz-Erbe hat ein Schreiben an den Kriegsminister geschrieben, in welchem er seine Meinungen über das Verhalten der Truppen bei der geistigen Rose ausdrückt und den Kaiser erfuhr, daß der Generalsitz von Rom und die Truppen, welche dabei befindlich, zu dem Rückhalt der Reise zu beauftragten. — Deutsche Botschaft empfing den Prinzen im Kaiserpalast, welche den Kaiser und den Kronprinzen erwartete, und riefte sie gegenwärtig eine militärische Parade vor dem Kaiserpalast aus.

* Berlin, 15. Juli. Der Prinz-Erbe hat ein Schreiben an den Kriegsminister geschrieben, in welchem er seine Meinungen über das Verhalten der Truppen bei der geistigen Rose ausdrückt und den Kaiser erfuhr, daß der Generalsitz von Rom und die Truppen, welche dabei befindlich, zu dem Rückhalt der Reise zu beauftragten. — Deutsche Botschaft empfing den Prinzen im Kaiserpalast, welche den Kaiser und den Kronprinzen erwartete, und riefte sie gegenwärtig eine militärische Parade vor dem Kaiserpalast aus.

* Berlin, 15. Juli. Der Prinz-Erbe hat ein Schreiben an den Kriegsminister geschrieben, in welchem er seine Meinungen über das Verhalten der Truppen bei der geistigen Rose ausdrückt und den Kaiser erfuhr, daß der Generalsitz von Rom und die Truppen, welche dabei befindlich, zu dem Rückhalt der Reise zu beauftragten. — Deutsche Botschaft empfing den Prinzen im Kaiserpalast, welche den Kaiser und den Kronprinzen erwartete, und riefte sie gegenwärtig eine militärische Parade vor dem Kaiserpalast aus.

* Berlin, 15. Juli. Der Prinz-Erbe hat ein Schreiben an den Kriegsminister geschrieben, in welchem er seine Meinungen über das Verhalten der Truppen bei der geistigen Rose ausdrückt und den Kaiser erfuhr, daß der Generalsitz von Rom und die Truppen, welche dabei befindlich, zu dem Rückhalt der Reise zu beauftragten. — Deutsche Botschaft empfing den Prinzen im Kaiserpalast, welche den Kaiser und den Kronprinzen erwartete, und riefte sie gegenwärtig eine militärische Parade vor dem Kaiserpalast aus.

* Berlin, 15. Juli. Der Prinz-Erbe hat ein Schreiben an den Kriegsminister geschrieben, in welchem er seine Meinungen über das Verhalten der Truppen bei der geistigen Rose ausdrückt und den Kaiser erfuhr, daß der Generalsitz von Rom und die Truppen, welche dabei befindlich, zu dem Rückhalt der Reise zu beauftragten. — Deutsche Botschaft empfing den Prinzen im Kaiserpalast, welche den Kaiser und den Kronprinzen erwartete, und riefte sie gegenwärtig eine militärische Parade vor dem Kaiserpalast aus.

* Berlin, 15. Juli. Der Prinz-Erbe hat ein Schreiben an den Kriegsminister geschrieben, in welchem er seine Meinungen über das Verhalten der Truppen bei der geistigen Rose ausdrückt und den Kaiser erfuhr, daß der Generalsitz von Rom und die Truppen, welche dabei befindlich, zu dem Rückhalt der Reise zu beauftragten. — Deutsche Botschaft empfing den Prinzen im Kaiserpalast, welche den Kaiser und den Kronprinzen erwartete, und riefte sie gegenwärtig eine militärische Parade vor dem Kaiserpalast aus.

* Berlin, 15. Juli. Der Prinz-Erbe hat ein Schreiben an den Kriegsminister geschrieben, in welchem er seine Meinungen über das Verhalten der Truppen bei der geistigen Rose ausdrückt und den Kaiser erfuhr, daß der Generalsitz von Rom und die Truppen, welche dabei befindlich, zu dem Rückhalt der Reise zu beauftragten. — Deutsche Botschaft empfing den Prinzen im Kaiserpalast, welche den Kaiser und den Kronprinzen erwartete, und riefte sie gegenwärtig eine militärische Parade vor dem Kaiserpalast aus.

* Berlin, 15. Juli. Der Prinz-Erbe hat ein Schreiben an den Kriegsminister geschrieben, in welchem er seine Meinungen über das Verhalten der Truppen bei der geistigen Rose ausdrückt und den Kaiser erfuhr, daß der Generalsitz von Rom und die Truppen, welche dabei befindlich, zu dem Rückhalt der Reise zu beauftragten. — Deutsche Botschaft empfing den Prinzen im Kaiserpalast, welche den Kaiser und den Kronprinzen erwartete, und riefte sie gegenwärtig eine militärische Parade vor dem Kaiserpalast aus.

* Berlin, 15. Juli. Der Prinz-Erbe hat ein Schreiben an den Kriegsminister geschrieben, in welchem er seine Meinungen über das Verhalten der Truppen bei der geistigen Rose ausdrückt und den Kaiser erfuhr, daß der Generalsitz von Rom und die Truppen, welche dabei befindlich, zu dem Rückhalt der Reise zu beauftragten. — Deutsche Botschaft empfing den Prinzen im Kaiserpalast, welche den Kaiser und den Kronprinzen erwartete, und riefte sie gegenwärtig eine militärische Parade vor dem Kaiserpalast aus.

* Berlin, 15. Juli. Der Prinz-Erbe hat ein Schreiben an den Kriegsminister geschrieben, in welchem er seine Meinungen über das Verhalten der Truppen bei der geistigen Rose ausdrückt und den Kaiser erfuhr, daß der Generalsitz von Rom und die Truppen, welche dabei befindlich, zu dem Rückhalt der Reise zu beauftragten. — Deutsche Botschaft empfing den Prinzen im Kaiserpalast, welche den Kaiser und den Kronprinzen erwartete, und riefte sie gegenwärtig eine militärische Parade vor dem Kaiserpalast aus.

* Berlin, 15. Juli. Der Prinz-Erbe hat ein Schreiben an den Kriegsminister geschrieben, in welchem er seine Meinungen über das Verhalten der Truppen bei der geistigen Rose ausdrückt und den Kaiser erfuhr, daß der Generalsitz von Rom und die Truppen, welche dabei befindlich, zu dem Rückhalt der Reise zu beauftragten. — Deutsche Botschaft empfing den Prinzen im Kaiserpalast, welche den Kaiser und den Kronprinzen erwartete, und riefte sie gegenwärtig eine militärische Parade vor dem Kaiserpalast aus.

* Berlin, 15. Juli. Der Prinz-Erbe hat ein Schreiben an den Kriegsminister geschrieben, in welchem er seine Meinungen über das Verhalten der Truppen bei der geistigen Rose ausdrückt und den Kaiser erfuhr, daß der Generalsitz von Rom und die Truppen, welche dabei befindlich, zu dem Rückhalt der Reise zu beauftragten. — Deutsche Botschaft empfing den Prinzen im Kaiserpalast, welche den Kaiser und den Kronprinzen erwartete, und riefte sie gegenwärtig eine militärische Parade vor dem Kaiserpalast aus.

* Berlin, 15. Juli. Der Prinz-Erbe hat ein Schreiben an den Kriegsminister geschrieben, in welchem er seine Meinungen über das Verhalten der Truppen bei der geistigen Rose ausdrückt und den Kaiser erfuhr, daß der Generalsitz von Rom und die Truppen, welche dabei befindlich, zu dem Rückhalt der Reise zu beauftragten. — Deutsche Botschaft empfing den Prinzen im Kaiserpalast, welche den Kaiser und den Kronprinzen erwartete, und riefte sie gegenwärtig eine militärische Parade vor dem Kaiserpalast aus.

* Berlin, 15. Juli. Der Prinz-Erbe hat ein Schreiben an den Kriegsminister geschrieben, in welchem er seine Meinungen über das Verhalten der Truppen bei der geistigen Rose ausdrückt und den Kaiser erfuhr, daß der Generalsitz von Rom und die Truppen, welche dabei befindlich, zu dem Rückhalt der Reise zu beauftragten. — Deutsche Botschaft empfing den Prinzen im Kaiserpalast, welche den Kaiser und den Kronprinzen erwartete, und riefte sie gegenwärtig eine militärische Parade vor dem Kaiserpalast aus.

* Berlin, 15. Juli. Der Prinz-Erbe hat ein Schreiben an den Kriegsminister geschrieben, in welchem er seine Meinungen über das Verhalten der Truppen bei der geistigen Rose ausdrückt und den Kaiser erfuhr, daß der Generalsitz von Rom und die Truppen, welche dabei befindlich, zu dem Rückhalt der Reise zu beauftragten. — Deutsche Botschaft empfing den Prinzen im Kaiserpalast, welche den Kaiser und den Kronprinzen erwartete, und riefte sie gegenwärtig eine militärische Parade vor dem Kaiserpalast aus.

* Berlin, 15. Juli. Der Prinz-Erbe hat ein Schreiben an den Kriegsminister geschrieben, in welchem er seine Meinungen über das Verhalten der Truppen bei der geistigen Rose ausdrückt und den Kaiser erfuhr, daß der Generalsitz von Rom und die Truppen, welche dabei befindlich, zu dem Rückhalt der Reise zu beauftragten. — Deutsche Botschaft empfing den Prinzen im Kaiserpalast, welche den Kaiser und den Kronprinzen erwartete, und riefte sie gegenwärtig eine militärische Parade vor dem Kaiserpalast aus.

* Berlin, 15. Juli. Der Prinz-Erbe hat ein Schreiben an den Kriegsminister geschrieben, in welchem er seine Meinungen über das Verhalten der Truppen bei der geistigen Rose ausdrückt und den Kaiser erfuhr, daß der Generalsitz von Rom und die Truppen, welche dabei befindlich, zu dem Rückhalt der Reise zu beauftragten. — Deutsche Botschaft empfing den Prinzen im Kaiserpalast, welche den Kaiser und den Kronprinzen erwartete, und riefte sie gegenwärtig eine militärische Parade vor dem Kaiserpalast aus.

* Berlin, 15. Juli. Der Prinz-Erbe hat ein Schreiben an den Kriegsminister geschrieben, in welchem er seine Meinungen über das Verhalten der Truppen bei der geistigen Rose ausdrückt und den Kaiser erfuhr, daß der Generalsitz von Rom und die Truppen, welche dabei befindlich, zu dem Rückhalt der Reise zu beauftragten. — Deutsche Botschaft empfing den Prinzen im Kaiserpalast, welche den Kaiser und den Kronprinzen erwartete, und riefte sie gegenwärtig eine militärische Parade vor dem Kaiserpalast aus.

* Berlin, 15. Juli. Der Prinz-Erbe hat ein Schreiben an den Kriegsminister geschrieben, in welchem er seine Meinungen über das Verhalten der Truppen bei der geistigen Rose ausdrückt und den Kaiser erfuhr, daß der Generalsitz von Rom und die Truppen, welche dabei befindlich, zu dem Rückhalt der Reise zu beauftragten. — Deutsche Botschaft empfing den Prinzen im Kaiserpalast, welche den Kaiser und den Kronprinzen erwartete, und riefte sie gegenwärtig eine militärische Parade vor dem Kaiserpalast aus.

* Berlin, 15. Juli. Der Prinz-Erbe hat ein Schreiben an den Kriegsminister geschrieben, in welchem er seine Meinungen über das Verhalten der Truppen bei der geistigen Rose ausdrückt und den Kaiser erfuhr, daß der Generalsitz von Rom und die Truppen, welche dabei befindlich, zu dem Rückhalt der Reise zu beauftragten. — Deutsche Botschaft empfing den Prinzen im Kaiserpalast, welche den Kaiser und den Kronprinzen erwartete, und riefte sie gegenwärtig eine militärische Parade vor dem Kaiserpalast aus.

* Berlin, 15. Juli. Der Prinz-Erbe hat ein Schreiben an den Kriegsminister geschrieben, in welchem er seine Meinungen über das Verhalten der Truppen bei der geistigen Rose ausdrückt und den Kaiser erfuhr, daß der Generalsitz von Rom und die Truppen, welche dabei befindlich, zu dem Rückhalt der Reise zu beauftragten. — Deutsche Botschaft empfing den Prinzen im Kaiserpalast, welche den Kaiser und den Kronprinzen erwartete, und riefte sie gegenwärtig eine militärische Parade vor dem Kaiserpalast aus.

* Berlin, 15. Juli. Der Prinz-Erbe hat ein Schreiben an den Kriegsminister geschrieben, in welchem er seine Meinungen über das Verhalten der Truppen bei der geistigen Rose ausdrückt und den Kaiser erfuhr, daß der Generalsitz von Rom und die Truppen, welche dabei befindlich, zu dem Rückhalt der Reise zu beauftragten. — Deutsche Botschaft empfing den Prinzen im Kaiserpalast, welche den Kaiser und den Kronprinzen erwartete, und riefte sie gegenwärtig eine militärische Parade vor dem Kaiserpalast aus.

* Berlin, 15. Juli. Der Prinz-Erbe hat ein Schreiben an den Kriegsminister geschrieben, in welchem er seine Meinungen über das Verhalten der Truppen bei der geistigen Rose ausdrückt und den Kaiser erfuhr, daß der Generalsitz von Rom und die Truppen, welche dabei befindlich, zu dem Rückhalt der Reise zu beauftragten. — Deutsche Botschaft empfing den Prinzen im Kaiserpalast, welche den Kaiser und den Kronprinzen erwartete, und riefte sie gegenwärtig eine militärische Parade vor dem Kaiserpalast aus.

* Berlin, 15. Juli. Der Prinz-Erbe hat ein Schreiben an den Kriegsminister geschrieben, in welchem er seine Meinungen über das Verhalten der Truppen bei der geistigen Rose ausdrückt und den Kaiser erfuhr, daß der Generalsitz von Rom und die Truppen, welche dabei befindlich, zu dem Rückhalt der Reise zu beauftragten. — Deutsche Botschaft empfing den Prinzen im Kaiserpalast, welche den Kaiser und den Kronprinzen erwartete, und riefte sie gegenwärtig eine militärische Parade vor dem Kaiserpalast aus.

* Berlin, 15. Juli. Der Prinz-Erbe hat ein Schreiben an den Kriegsminister geschrieben, in welchem er seine Meinungen über das Verhalten der Truppen bei der geistigen Rose ausdrückt und den Kaiser erfuhr, daß der Generalsitz von Rom und die Truppen, welche dabei befindlich, zu dem Rückhalt der Reise zu beauftragten. — Deutsche Botschaft empfing den Prinzen im Kaiserpalast, welche den Kaiser und den Kronprinzen erwartete, und riefte sie gegenwärtig eine militärische Parade vor dem Kaiserpalast aus.

* Berlin, 15. Juli. Der Prinz-Erbe hat ein Schreiben an den Kriegsminister geschrieben, in welchem er seine Meinungen über das Verhalten der Truppen bei der geistigen Rose ausdrückt und den Kaiser erfuhr, daß der Generalsitz von Rom und die Truppen, welche dabei befindlich, zu dem Rückhalt der Reise zu beauftragten. — Deutsche Botschaft empfing den Prinzen im Kaiserpalast, welche den Kaiser und den Kronprinzen erwartete, und riefte sie gegenwärtig eine militärische Parade vor dem Kaiserpalast aus.

* Berlin, 15. Juli. Der Prinz-Erbe hat ein Schreiben an den Kriegsminister geschrieben, in welchem er seine Meinungen über das Verhalten der Truppen bei der geistigen Rose ausdrückt und den Kaiser erfuhr, daß der Generalsitz von Rom und die Truppen, welche dabei befindlich, zu dem Rückhalt der Reise zu beauftragten. — Deutsche Botschaft empfing den Prinzen im Kaiserpalast, welche den Kaiser und den Kronprinzen erwartete, und riefte sie gegenwärtig eine militärische Parade vor dem Kaiserpalast aus.

* Berlin, 15. Juli. Der Prinz-Erbe hat ein Schreiben an den Kriegsminister geschrieben, in welchem er seine Meinungen über das Verhalten der Truppen bei der geistigen Rose ausdrückt und den Kaiser erfuhr, daß der Generalsitz von Rom und die Truppen, welche dabei befindlich, zu dem Rückhalt der Reise zu beauftragten. — Deutsche Botschaft empfing den Prinzen im Kaiserpalast, welche den Kaiser und den Kronprinzen erwartete, und riefte sie gegenwärtig eine militärische Parade vor dem Kaiserpalast aus.

* Berlin, 15. Juli. Der Prinz-Erbe hat ein Schreiben an den Kriegsminister geschrieben, in welchem er seine Meinungen über das Verhalten der Truppen bei der geistigen Rose ausdrückt und den Kaiser erfuhr, daß der Generalsitz von Rom und die Truppen, welche dabei befindlich, zu dem Rückhalt der Reise zu beauftragten. — Deutsche Botschaft empfing den Prinzen im Kaiserpalast, welche den Kaiser und den Kronprinzen erwartete, und riefte sie gegenwärtig eine militäris